

### Der „japanische Regenschuh“ für Wien.

Der angekündigte „japanische Regenschuh“, eine Lederjandale mit Holzsohle, ebensolchem Absatz und hohem „Holzsteg“ an der Sohle, wird, wie wir erfahren, schon in nächsten Zeit in der Volkshalle zur Abgabe gelangen. Mehrere städtische Beamte haben bereits die ersten Exemplare selbst erprobt. Der Schuh besitzt nebst hohem Holzabsatz den bereits geschilderten „Holzsteg“ an der Sohle, der den eigentlichen Schuh von der Berührung mit dem nassen und feuchten Boden schützt, so daß der Träger gewissermaßen über Pfützen und Schnee trockenen Fußes „dahinschreitet“. Absatz und Steg sind ab-schraubbar, so daß Auswechslungen möglich sind, sie sind außerdem mit Leder beschlagen, um das Getlapper zu vermeiden. Der Preis dürfte 20 bis 30 Kronen betragen.

Die Gemeinde, die den Verkauf wieder in der Volkshalle einrichten will, beabsichtigt mit Rücksicht auf die Erfahrungen mit den Sandalen, nicht mehr den neuen Artikel in volle Eigenregie zu nehmen, sondern im kommissionsweisen Verkauf das Risiko dem Erzeuger zu überlassen. Inwieweit das Publikum sich an den japanischen Regen- und Schneeschuh gewöhnen wird, muß abgewartet werden.

Der Sommerjandalen-Verkauf der Gemeinde ist am 16. August für dieses Jahr eingestellt worden. Es sind wohl noch große Vorräte vorhanden, doch rechnet man auch mit einer großen Nachfrage im nächstjährigen Sommer. Gegenwärtig ist noch die Schuhabgabe für Gemeindebedienstete in der Volkshalle im Zuge.